

**17. September 2014 Die Zukunft geht uns alle an...
ein ungeschminkter Blick auf globale Herausforderungen
und nationales Handeln**

Dr. h.c. Walter Fust, ehemaliger Direktor DEZA/EDA



Die Welt von heute ist nicht in bestem Zustand: Regierungskrisen, Korruption, zunehmende Gewalt und Unsicherheit, volatile Wirtschaftsentwicklung, hohe Jugendarbeitslosigkeit, umstrittene Klimaänderung, zunehmende Armut und Unterentwicklung, unerbetene Migration, etc.

Wir tun gut daran, die Herausforderungen der Zukunft beim Namen zu nennen und sorgfältig zu analysieren, welche Trends und Perspektiven uns wie stark betreffen, welcher Handlungsbedarf global, regional, national sowie lokal besteht. Auch ist es notwendig, mittel- und langfristige Lösungen auf Dauer zu suchen, Partner dafür zu finden und Prozesse zu fördern, gemeinsam das Richtige zu tun.

Keiner der 193 UNO-Mitgliedstaaten kann alleine wirtschaften und in Isolation überleben. Es gibt zunehmend Themenstellungen, die gemeinsam angegangen werden müssen. 63 Länder sind gemessen an der Fläche oder der Zahl der Einwohner kleiner als die Schweiz. Keiner aber ist zu klein, Ideen zu entwickeln und anderen zuzuhören. Keiner ist so gut, dass er nicht erkennen kann, was andere besser machen und was voneinander zu lernen ist.